

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Christian Meyer und Enno Hagenah (GRÜNE), eingegangen am 25.06.2009

**Verpasst die Landesregierung den (Bahn-)Anschluss beim Straßenbau?**

Auf der Landesstraße 484 (L484) von Holzen (Landkreis Holzminden) bis zum "Roten Fuchs" ist eine Verkehrsschau durchgeführt worden. Die Straße über den Ith hat nun wegen ihrer Baufälligkeit auf einer Gesamtlänge von knapp 3 km eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h bekommen. Nach Angaben des Landesamtes für Straßenbau, Geschäftsstelle Hameln (NLStBV) stehen für dieses Jahr keine Mittel zur Sanierung der Straße zur Verfügung, so dass der marode Zustand der L484 und die Geschwindigkeitsbeschränkung mindestens bis in das Jahr 2010 andauern soll. Die betroffene Samtgemeinde Eschershausen und der Flecken Delligsen fordern nun das Land Niedersachsen auf, umgehend Finanzmittel für die Sanierung der L 484 zur Verfügung zu stellen und mit den Bauarbeiten zügig zu beginnen. "Eine Einschränkung über einen so langen Zeitraum ist für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde nicht hinnehmbar", so eine Resolution des Stadtrates Eschershausen.

Besonders bedauerlich ist diese Verschlechterung, weil die Strecke auch von vielen Berufspendlern aus dem Raum in Richtung des IC-Haltepunktes und Bahnanschlusses Alfeld genutzt wird. Auch der ÖPNV in dieser Richtung und auf dieser Strecke wurde in der letzten Zeit mit Erfolg verbessert. Aber auch die Firma Schott mit ihren Produktionsstätten in Eschershausen und Grünenplan ist von dieser Verbindung abhängig.

Nach Auskunft der NLStBV wäre eine Sanierung der L 484 bautechnisch noch in diesem Jahr möglich, wenn die hierfür erforderlichen Mittel sehr kurzfristig bereitgestellt würden.

Ich frage die Landesregierung:

1. Warum stehen keine Landesgelder zur Sanierung der L484 und damit insbesondere der Verkehrsanbindung zum IC-Bahnhof Alfeld zur Verfügung?
2. Wie hoch sind die Kosten für eine Sanierung der Strecke?
3. Für wann ist eine Sanierung der Strecke nach Auffassung der Landesregierung vorgesehen und wann soll diese laut Plan abgeschlossen sein?
4. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass für die Planung eines frühestens langfristig vorhandenen Tunnels durch den Ith kurzfristig Millionenbeträge aus dem Konjunkturprogramm bereitgestellt werden, aber für den Unterhalt jetzt vorhandener Landesstraßen anscheinend kein Geld da ist?

Christian Meyer

Enno Hagenah

Fotokopie für  
Fragesteller/in



Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr,  
Postfach 1 01, 30001 Hannover

**Niedersächsisches Ministerium  
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr**

Präsident des Nieder-  
sächsischen Landtages  
- Landtagsverwaltung -

NDS LANDTAG HANNOVER  
EING. 19.08.09 11:49

30159 Hannover

Bearbeitet von  
Frau Morbach

E-Mail  
heidemarie.morbach@mw.niedersachsen.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
II/721-392 v. 07.07.09

Mein Zeichen (Bei Antwort angeben)  
Z3-01424/0020/392  
(Ref. 42)

Durchwahl (05 11) 1 20-  
54 31

Hannover  
18.08.09

## **Verpasst die Landesregierung den (Bahn-)Anschluss beim Straßenbau?**

Kleine Anfrage der Abgeordneten Christian Meyer und Enno Hagenah (GRÜNE)

Es ist unstrittig, dass die Fahrbahn der L 484 insbesondere in dem aktuell geschwindigkeitsbeschränkten Abschnitt in einem schlechten Zustand ist.

Der Grund dafür liegt u.a. in der zwingend notwendigen Konsolidierung des Landeshaushalts in den zurückliegenden Jahren, in denen die Landesregierung durch ihre klare finanzpolitische Zielsetzung die „Weichen“ neu gestellt und den Landeshaushalt wieder in die Verfassungskonformität überführt hat. Dies war bekanntlich nicht ohne schmerzhaftes Einschnitte auf der Ausgabenseite möglich.

Die seit 2007 bestehenden neuen Gestaltungsspielräume hat die Landesregierung im gebotenen Umfang genutzt und mit der schrittweise erfolgten Aufstockung der Haushaltsmittel einhergehend auch die Situation im investiven Landesstraßenbereich wieder verbessert. Allerdings können nicht alle dringlichen Maßnahmen zeitnah finanziell bedient und begonnen werden.

In ihrem Entwurf für den Haushaltsplan 2010 hat die Landesregierung eine weitere Erhöhung der Haushaltsmittel im investiven Landesstraßenbereich vorgesehen.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Fragen namens der Niedersächsischen Landesregierung wie folgt:

Zu 1:

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen.

Zu 2:

Die Kosten zur Sanierung des geschwindigkeitsbegrenzten Streckenabschnitts sind auf rd. 400.000,- Euro veranschlagt.

Zu 3:

Im Geschäftsbereich Hameln der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr steht die Sanierung der L 484 im nächsten Jahr mit ganz oben in der Priorität.

Ziel ist es, die v.g. Strecke 2010 zu sanieren.

Zu 4:

Die Realisierung von Straßenneubauvorhaben bedarf eines mehrjährigen planerischen Vorlaufs.

Mit der Aufnahme der Planung von Maßnahmen zur Ithquerung in das Aufstockungsprogramm des Landes unterstützt die Landesregierung über die bereits laufenden konkreten Planungen der Ortsumgehung Negenborn, der Nordostumgehung Eschershausen und Ortsumgehung Marienhagen hinaus die weitere Verbesserung der verkehrlichen Anbindung der Region Holzminden an die Region Hannover/Hildesheim.



Angestellte

Dr. Philipp Rösler